



Stadtverwaltung Pirmasens
Dezernat III, Denis Clauer
Postfach 2763

66933 Pirmasens

AfD im Stadtrat Pirmasens
c/o Regina Zipf
Am Häusel 72
66953 Pirmasens

afd@stadtrat-pirmasens.de

06.07.2023

Anfrage AfD im Stadtrat Pirmasens: Horeb

Sehr geehrter Herr Clauer,

Verwerfungen auf dem Horeb

In einem Artikel der Pirmasenser Zeitung vom 3.7.23 wurde über eine „bulgarische Großfamilie“ berichtet, die seit November letzten Jahres auf dem Horeb wohnt und dort wiederholt übermäßigen Lärm verursacht hat und die Nachbarschaft beeinträchtigt.

Offiziell sind 3 Personen in dem betreffenden Haus gemeldet; es sollen jedoch tatsächlich etwa 15 dort wohnen.

Auf dem Hof des von den „Bulgaren“ bewohnten Hauses lagern seit Monaten größere Mengen an Müll, der nicht entsorgt wird. Dies führte zu Geruchsbelästigungen und zog zudem Ratten an. Die Müllberge und die toten Ratten wurden durch die Zeitung mit entsprechenden Bildern nachgewiesen.

Die aus den genannten Zuständen resultierenden Streitigkeiten führten zu Anzeigen und die „Bulgaren“ bedrohten ihre Nachbarn wiederholt und attackierten sie mit Steinwürfen.

Sowohl das Ordnungsamt als auch die Polizei waren mehrfach vor Ort, haben aber offenbar nie etwas Konkretes unternommen. Es wurde den deutschen Anwohnern nach deren eigener Aussage lediglich geraten, die Fenster zu schließen, um vom Geruch und dem Lärm möglichst wenig mitzubekommen.

Der in Mainz lebende Hausbesitzer wurde über die Zustände auf seinem Grundstück in Kenntnis gesetzt und hat entgegen seiner zuvor getätigten Zusagen bisher nichts unternommen.

Die direkten Anlieger haben mittlerweile eine Unterschriftensammlung gegen diese Zustände durchgeführt und bereits von über einem Dutzend Nachbarn Unterstützung erhalten.

Der Oberbürgermeister soll den Anwohnern auf deren Anfrage hin lediglich mitgeteilt haben, daß „die Sache am Laufen sei“.

Die Anwohner fühlen sich nach eigener Aussage jedoch im Stich gelassen und sehen die Situation immer weiter eskalieren.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Handelt es sich bei den Angehörigen dieser „bulgarischen Großfamilie“ um Roma? (siehe „Mediendienst Integration“, „Stern“, 28.04.2015)
Oder Zigeuner?
(siehe Herta Müller im Artikel der „Welt“ vom 12.01.2012)
2. Lebt diese „Großfamilie“ von Sozialleistungen?
Wenn ja, müßte anhand der Höhe der Zahlungen an die einzelnen Personen bekannt sein, wie viele Haushaltsangehörige es tatsächlich gibt. Die Verwaltung möge diese Zahl dann benennen.

3. Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung, den Hauseigentümer in die Pflicht zu nehmen und etwa hinsichtlich der Müllentsorgung eine Ersatzvornahme durchzuführen?
4. a) Wann wurden der Oberbürgermeister und die Verwaltung in dieser Angelegenheit erstmalig informiert und was haben sie bisher konkret unternommen bzw. was ist denn gerade „am Laufen“?
b) Wurde den Nachbarn der „Bulgaren“ seitens der Verwaltung tatsächlich nur der Hinweis gegeben, einfach die Fenster und Türen zu schließen?
5. Da sich die Höhe der Abfallgebühren für ein Grundstück auch nach der Anzahl der dort lebenden Personen richtet, haben die Hauseigentümer der Verwaltung gegenüber korrekte Angaben zu machen.
Wenn nun lediglich 3 Personen bei der Verwaltung unter der betreffenden Anschrift gemeldet sind, tatsächlich aber etwa fünfmal so viele dort wohnen, müsste eine entsprechende Neuveranlagung seitens der Verwaltung erfolgen, die höhere Abfallgebühren zur Folge hätte. Unabhängig davon liegt auch ein Verstoß gegen das Melderecht vor, dem nachzugehen ist.

Hat die Verwaltung deshalb vor, sowohl in Sachen Melderecht als auch bezüglich der Abfallgebühren tätig zu werden oder bleibt es dabei, daß in dem betreffenden Haus lediglich für die 3 gemeldeten Personen Abfallgebühren zu entrichten sind und (im Falle des Bezuges von Sozialleistungen) für deutlich mehr Personen staatliche Unterstützung geleistet wird?
6. Welche konkreten Rechte haben die deutschen Nachbarn, um sich gegen diese Zustände zu wehren, falls Polizei und Stadtverwaltung weiterhin nicht willens oder in der Lage sind, die Problematik zu beheben und es lediglich bei Beschwichtigungen belassen?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung

Mit freundlichen Grüßen
AfD im Stadtrat Pirmasens